

Die Geschichte von St. Anton am Arlberg ist eng mit der des alpinen Skilaufs verknüpft

## Neun Jahrhunderte St. Anton am Arlberg

- 1270 Erste urkundliche Erwähnung der „Arlberger“
- 1386 Heinrich Findelkind errichtet auf der Arlbergpasshöhe das Hospiz
- 1824 Fertigstellung der Arlberg-Passstraße
- 1880 Beginn der Bauarbeiten am Arlberg-Eisenbahntunnel
- 1884 Einweihung des Arlberg-Eisenbahntunnels
- 1890 Hannes Schneider erblickt in Stuben am Arlberg das Licht der Welt
- 1901 Gründung des Skiclub Arlberg (SCA)
- 1902 Erster Bergskiführerkurs in St. Anton
- 1903 Erstes Klubrennen wird ausgetragen
- 1904 Erstes Allgemeines Arlbergrennen
- 1907 Hannes Schneider wird der erste Skilehrer in St. Anton am Arlberg im Hotel Post
- 1920 Dreharbeiten zu Arnold Fanck's „Wunder des Schneesuh“ mit Hannes Schneider u.a. in St. Anton
- 1921/22 Gründung der Skischule Arlberg durch Hannes Schneider und regelmäßig Skischulunterricht
- 1923 Das Bundessportheim wird von Professor E. Janner in St. Christoph gegründet
- 1927 Die Gemeinde heißt jetzt offiziell St. Anton am Arlberg
- 1928 Erstes Arlberg-Kandahar-Rennen am Galzig
- 1936 Der St. Antoner Rudi Matt wird in Innsbruck Slalom-Weltmeister
- 1937 Bau der Galzig-Seilbahn: Im ersten Betriebsjahr werden schon 60.000 Gäste befördert
- 1947 Der SCA hat bereits über 650 Mitglieder
- 1949/50 981 Gästebetten gibt es in St. Anton am Arlberg mit seinen Ortsteilen St. Christoph und St. Jakob. Die Tiroler Arlberggemeinde zählt 56.580 Übernachtungen in der Wintersaison und 50.312 im Sommer
- 1952 Seilbahn von St. Christoph auf den Galzig wird in Betrieb genommen
- 1955 Bau der Vallugabahn, der Kapall wird mit einem Sessellift erschlossen
- 1955 Hannes Schneider stirbt in seiner zweiten Heimat New Hampshire
- 1956 Der Leiter des Bundessportheimes Professor Stefan Kruckenhauser stellt den „Österreichischen Skilehrplan“ auf.
- 1959/60 Anzahl der Gästebetten: 2.243  
Übernachtungen im Winter: 201.007, im Sommer: 104.983
- 1960 180 Skilehrer unterrichten in der Skischule Arlberg
- 1961 Neugründung der Bruderschaft St. Christoph
- 1969 Die beiden St. Antoner Skirennläufer Gertrud Gabl und Karl Schranz sind Weltcup-Gesamtsieger
- 1969/70 Anzahl der Gästebetten: 4.615  
Anzahl der Übernachtungen im Winter: 364.444, im Sommer: 222.121
- 1972 Bau der Arlberg-Kandahar-Bahn
- 1974 Eröffnung der Rendl-Bahn
- 1974 Beginn der Bauarbeiten zum Arlberg-Straßentunnel. Der 13,9 Kilometer lange Tunnel verbindet St. Anton am Arlberg/Tirol und Langen/Vorarlberg
- 1978 1. Dezember Einweihung des Arlberg-Straßentunnel
- 1979/80 Anzahl der Gästebetten: 6.044  
Anzahl der Übernachtungen im Winter: 437.536, im Sommer: 193.977
- 1980 Eröffnung des Ski- und Heimatmuseums

- 1981 Schindlergratbahn wird in Betrieb genommen
- 1988 Eröffnung der zweiten Skischule: Skischule St. Anton
- 1989/90 Anzahl der Gästebetten: 7.838  
Anzahl der Übernachtungen im Winter: 722.022, im Sommer: 199.290
- 1991 Interzikongress in St. Anton am Arlberg unter der Leitung von Prof. Hoppichler
- 1996 St. Anton wird in Christchurch/Neuseeland zum Austragungsort der Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2001 gewählt
- 1998 Beginn der Bauarbeiten zur Verlegung und Untertunnelung der Bahnstrecke zwischen St. Anton und St. Jakob am Arlberg
- 1998 Erster 6-er Sessellift mit Wetterschutzhaube am Kapall
- 1997/98 St. Anton am Arlberg hat 8.567 Gästebetten. 829.769 Übernachtungen wurden in der Wintersaison 1998/99 gezählt.
- 1999 Der Skiclub Arlberg zählt mehr als 5.000 Mitglieder aus über 40 Nationen
- 2000 Einweihung der neuen Bahnstrecke und des Bahnhofs am 9./10. September
- 2001 Der Skiclub Arlberg feiert seinen 100. Geburtstag
- 2001 Austragung der Alpinen Skiweltmeisterschaften vom 28. Januar bis 10. Februar 2001
- 2001 Einweihung des großen Kongress- und Freizeitzentrums ARLBERG-well.com im Herbst
- 2002 Erstmals über 1 Million Übernachtungen im Tourismusjahr 2001/2002  
(1. November 2001 bis 31. Oktober 2002)
- 2003 Der Arlberg mit den Orten St. Anton, St. Christoph, Stuben, Lech und Zürs erhält die Auszeichnung „Top Resort“. Experten des Skiresort-Service International haben den Arlberg unter 50 Skigebieten weltweit ausgewählt
- 2004 6000 Wintersportler küren St. Anton am Arlberg in einer Umfrage des DSV (Deutscher Skiverband) zum „Skigebiet des Jahres 2004“
- 2005 St. Anton am Arlberg gedenkt dem 50. Todestag von Hannes Schneider. Eine Ausstellung, Vorträge, Filmvorführungen und ein Skirennen erinnern an Leben und Werk des berühmten Ski-Pioniers
- 2005 Ausbau des Kraftwerks Kartell am Kartellsee. Dieser Speichersee, zugleich auch Ausflugsziel, fasst rund acht Millionen Kubikmeter Wasser und liefert jährlich rund 33 Millionen Kilowattstunden Strom.
- 2006 Damit ist St. Anton am Arlberg seit dem Jahr 2006 in der Stromversorgung autark. Dies ist einzigartig in der Welt der Skiorte.
- 2006 Bau der neuen Galzigbahn. Diese spektakuläre Seilbahn-Innovation der Arlberger Bergbahnen basiert auf einem Riesenrad, das dem Gast einen ebenerdigen Einstieg ermöglicht
- 2008 Bau des neuen multifunktionalen Sport- und Kletterzentrums arl.rock mit Tennisplätzen, Hallen-Fußballplatz, Volleyballfeld, Squash-Court, Kegelbahnen, 100 Kletterrouten, Boulderwand und Eiskletter-Turm
- 2009 Bau der neuen Rendl-Bahn. Die alte Bahn aus dem Jahr 1974 wird durch eine 8er-Einseilumlaufbahn mit Sitzheizung ersetzt. Diese kann bis zu 2.000 Personen pro Stunde befördern. Das neue transparente Gebäude der Talstation wird näher an das Dorfzentrum verlegt.

Weitere Auskünfte:

Informationsbüro • A-6580 St. Anton am Arlberg • Fon +43 5446 22690 • Fax +43 5446 2532 •  
info@stantonamarlberg.com • www.stantonamarlberg.com

Bildmaterial (in hoher Auflösung) sowie Pressemitteilungen:

www.stantonamarlberg.com, Rubrik „Presse“